

"Ce n'est pas assez que vostre Canton m'ait escrit de nouveau que pour es-
viter toutes les contestations Sur la declaration et Resultat de la dernie-
re Diette [von Baden] je veulle maintenir et garder la Declaration particu-
liere qu'il ma donnée et Suivant jcelle observer les Traitez que vous avez
avec la France, jl faut la mieux Soutenir desormais qu'on n'a fait a la der-
niere Diette et sous pretexte d'une explication non necessaire ne se pas
porter a y desroger." Ein solches Verhalten könne ihrem Rufe nur
schädlich sein und sie im In- wie Auslande unglauwbüdig er-
scheinen lassen. Er erwarte daher, dass sich die Orte inskünft-
tig besser beraten liessen.

1) Hier wird wohl auf die Entlassung der Kompagnie von Heinrich II. Zurlau-
ben angespielt.

Original, in franz. Sprache, mit Siegel
AH 25, 176-177, 298 - Blatt 177^V und 298^r leer

98

1664 August 24., Baden

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. RESIDENTEN FRANÇOIS] MOUSLIER AN RITTER
UND STATTHALTER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

"J'espere avec vous qu'enfin vostre differend de Mrs. les cinq Cantons Ca-
tholiques avec celui de Zurich [Wigoltingerhandel] S'ajustera les choses
me paroissent desja si avancées pour cela que ie n'en doute quasi plus."

Aus Gründen ihrer Sicherheit sei dessen Beilegung geradezu ein
Erfordernis. Doch nicht bloss deshalb, sondern auch der Pensio-
nen wegen, die er ihnen zwar versprochen, ihrer Uneinigkeit we-
gen jedoch noch nicht habe auszahlen können, rate er ihnen drin-
gend an, umgehend einen Vergleich anzustreben.

Er warte nun bloss noch auf die ihm [von der eben hier in Baden
stattfindenden Tagsatzung] in Aussicht gestellte Antwort [in
Sachen Pensionenauszahlung und Handelsprivilegien¹]. Eigentlich
habe er gehofft, dass dieses Traktandum als eines der ersten
in Beratung gezogen würde. Leider aber sei er in seinen Erwar-
tungen enttäuscht worden, möchte nun aber, dass endlich darauf

25/98-99

eingetreten werde, worauf dann [Ammann und Rat von Stadt und Amt] Zug, aber auch er, Zurlauben, umgehend in den Besitz der ihnen zustehenden Gelder gelangen würden.

"des lettres Escrits par mr. Mouslier"

1) Vgl. EA VI 1, 626 e

Original, in franz. Sprache, mit Siegel. Dorsualnotiz von unbekannter Hand
AH 25, 178-180 - Blatt 179^r und 180^r leer

99

1667 Oktober 22., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. RESIDENTEN FRANÇOIS] MOUSLIER AN RITTER
UND RAT [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

Wenn die Orte meinten, auf die ihnen anlässlich der im letzten Februar abgehaltenen Tagsatzung [in Baden] versprochenen Pensionen verzichten zu können, so wolle er ihnen diese nicht aufdrängen. Doch müsse er verlangen, dass sie trotzdem allen Forderungen des Bündnisses treu nachlebten. *"Je ne doute point que l'année prochaine on ne me donne moyen de faire payer comme cellecy une année des pensions de toutes natures a ceux qui nous en donneront des assurances."*

Im Gegensatz zu Bern und Basel, wo dem Vernehmen nach die Pest immer mehr um sich greife, mache es den Anschein, als sollten die kath. Orte für diesmal davon verschont bleiben.

Landammann [Johann] Imfeld [von Obwalden] habe er schriftlich wissen lassen, dass ihm die Pension solange entrichtet werde, als er keine Frankreich schädliche Politik betreibe. *"Je ne Scay pas ce qu'il peut desirer de plus."* Er, Zurlauben, werde ihm zugehen, dass er in dessen Angelegenheit getan, was möglich und sinnvoll gewesen. *"le reste depend de luy."* Wenn er es für richtig erachte, könne er Imfeld in diesem Sinne orientieren.

Original, in franz. Sprache, mit Siegel
AH 25, 181-183 - Blatt 182 und 183^r leer